

Durchführungsbestimmungen für Hallenspiele nach FIFA-Regeln (FUTSAL)

Allgemeine Informationen

In der Halle können FUTSAL-Spiele unter Einhaltung nachfolgender Durchführungsbestimmungen durchgeführt werden.

FUTSAL-Spiele und Turniere in der Halle werden vom DFB, dem Verband, seinen Kreisen, seinen Vereinen bzw. Tochtergesellschaften sowie Institutionen veranstaltet.

1. Genehmigungsverfahren

- a) Turniere sind genehmigungspflichtig (siehe Turnierantrag im Downloadcenter auf der SWFV-Homepage). Bei Lizenzspieler-Mannschaften als Veranstalter ist die Genehmigung der DFL einzuholen. Turniere, an denen Mannschaften von Vereinen teilnehmen, die von der FIFA ausgeschlossen sind, dürfen nicht genehmigt werden.
- b) Bei Beteiligung ausländischer Mannschaften ist eine Spielgenehmigung beim SWFV einzuholen. Vereinsturniere, an denen Mannschaften aus mehr als drei verschiedenen Nationalverbänden teilnehmen, müssen der FIFA gemeldet werden. Die Turnierbestimmungen sind zur Genehmigung vorzulegen. Anträge sind unter Beifügung der Turnierbestimmungen über den DFB bis spätestens 21 Tage vor Turnierbeginn vorzulegen.

2. Durchführung des Turniers

- a) Die Leitung und Durchführung eines Turniers obliegt dem Veranstalter. Eine Turnierleitung ist zu bilden.
- b) Bei jedem Turnier soll ein Sportarzt, Sanitätsdienst oder ein Ersthelfer zugegen sein.
- c) Die beteiligten Mannschaften müssen vor Beginn eines Turniers auf die Durchführungsbestimmungen und die Turnierordnung schriftlich hingewiesen werden.

3. Turniermodus

- a) Den Spielplan eines Turniers legt der Veranstalter unter Berücksichtigung dieser Bestimmungen fest.
- b) Turniere müssen nach einem Zeitplan ablaufen. Die Reihenfolge der Spiele und die evtl. auszutragenden Entscheidungsspiele, Verlängerungen und Sechsmeterschießen müssen vor Beginn des Turniers festliegen.

4. Aufgaben der Turnierleitung

- a) Zeitnahme.
- b) Protokollierung der kumulierten Foulspele.
- c) Überwachung des Time-Out.
- d) Protokollierung der Spielpaarung, des Ergebnisses und der Spieleinsätze auf dem Meldebogen.

5. Spielberechtigung

- a) Zur Teilnahme an Futsal-Spielen sind nur Spieler spielberechtigt, die nach den Bestimmungen des Südwestdeutschen Fußballverbandes eine Spielerlaubnis für ihren Verein erhalten haben. Es

können spezielle Futsal-Spielberechtigungen für Mannschaften erteilt werden, die sich ausschließlich dem Futsal-Spielbetrieb widmen.

- b) Zweitspielrechte für den Futsal-Spielbetrieb sind zulässig, wenn der Stammverein keine Futsal-Mannschaft besitzt.
- c) Spieler, die eine Futsal-Spielberechtigung für einen Verein im Ausland besitzen, sind nicht spielberechtigt. Außerdem ist der Einsatz von Spielern, die für die Futsal-Regional- oder Südwestmeisterschaft in den letzten sechs Monaten vor dem ersten Viertelfinalspiel bereits für andere Mannschaften zum Einsatz gekommen sind, nicht zulässig.
- d) Vor Beginn eines Turniers hat jede Mannschaft einen Turnier-Spielberichtsbogen mit Nummerierung der Spieler zu erstellen und der Turnierleitung zu übergeben (maximal 12 Spieler). Diese stellt unmittelbar nach der Veranstaltung der zuständigen spielleitenden Stelle die Spielerlisten und Berichte zu. Die Kontrolle der Spielberechtigungen erfolgt durch die Schiedsrichter.

FUTSAL-REGELWERK

Regel 1: Das Spielfeld

- Strafraum (= Handballstrafraum)
- Handballtore (3 x 2 Meter)
- 2 Strafstoßmarken (6m und 10m)
- 2 Auswechselzonen (direkt vor den Spielerbänken, 5m breit und jeweils 5m von der Mittellinie entfernt)



Regel 2: Der Ball

- Spezieller Hallenfußball (reduziertes Sprungverhalten, Umfang 62 - 64cm, Gewicht 400 - 440g).

Regel 3: Zahl der Spieler

- 1 Torwart, 4 Feldspieler, max. 7 Auswechselspieler (bei Spielbeginn: mind. 3 Spieler inkl. Torwart).

- Unbegrenzte Anzahl von Auswechslungen sowie Wiedereinwechslung möglich.
- Auswechslung nur im Bereich der Auswechselzone jederzeit möglich.
- Verstoß gegen die Auswechselbestimmungen: Gelbe Karte und indirekter Freistoß für den Gegner
- Abbruch des Spiels bei weniger als drei Spielern (inkl. Torwart).

Regel 4: Ausrüstung der Spieler

- Hallenfußballschuhe
- Schienbeinschoner sind Pflicht, sonst Ausrüstung wie im Feld-Fußball.
- Jede Art von Schmuck ist verboten.
- Torwart unterscheidet sich in der Trikotfarbe von Spielern und Schiedsrichtern.

Regel 5: Die Schiedsrichter

- Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet.
- Rechte und Pflichten wie im Feld-Fußball. Beide Schiedsrichter können Spielstrafen und persönliche Strafen aussprechen.
- Bei Uneinigkeit beider Schiedsrichter ist die Entscheidung des ersten Schiedsrichters ausschlaggebend.
- 1. Schiedsrichter übernimmt die Aufgabe des Zeitnehmers, falls kein eigener Zeitnehmer zur Verfügung steht.

Regel 6: Weitere Spieloffizielle

- Als Schiedsrichterassistenten werden der dritte Schiedsrichter und der Zeitnehmer bezeichnet.
- Der dritte Schiedsrichter überwacht die Anzahl der kumulierten Foulspele und kontrolliert das Time-Out.
- Der Zeitnehmer nimmt die Spielzeit und überwacht die 2-Minuten-Strafe nach einem Feldverweis.
- Diese vorgenannten Aufgaben können – sofern die spielleitende Stelle zustimmt – in der Regel von der Turnierleitung übernommen werden.

Regel 7: Dauer des Spiels

- Bei Turnieren kann auf die effektive Spielzeit verzichtet werden.
- Wenn das akustische Signal beginnt, ist die Spielzeit zu Ende.
- Zur Ausführung eines Strafstoßes oder 10m-Strafstoßes wird die Spielzeit verlängert.
- Auszeit (Timeout): Nur möglich bei Ballbesitz, Ball aus dem Spiel, beim Zeitnehmer beantragt, keine Auswechslung zulässig. Maximal ein Timeout (pro Halbzeit).
- Bei Turnierform mit verkürzter und nicht effektiver Spielzeit gibt es kein Timeout.

Regel 8: Beginn und Fortsetzung des Spiels

- Mindest-Abstand der Gegenspieler beim Anstoß 3m.
- Aus einem Anstoß kann ein Tor direkt erzielt werden. Wird der Anstoß ins eigene Tor geschossen, gibt es Eckball.

- Freistoß für verteidigende Mannschaft im eigenen Strafraum: Ausführung von jedem Punkt im Strafraum erlaubt.
- Indirekter Freistoß für angreifende Mannschaft / SR-Ball im Strafraum: Auf der Strafraum-Linie.
- Abstand beim SR-Ball: 2m

Regel 9: Der Ball in und aus dem Spiel

- Berührt der Ball die Decke, gibt es einen Einkick (auf der am nächsten liegenden Seitenlinie).

Regel 10: Bestimmen des Spielausgangs

- Ein Tor kann auch aus der eigenen Spielfeldhälfte erzielt werden.
- Der Torwart kann durch Abwurf oder Abrollen des Balles mit der Hand kein Tor erzielen.
- Sechsmeterschießen bei Turnieren: Je 5 Schützen pro Team. Falls es nach 10 Schüssen unentschieden steht, bleiben die je 5 Schützen bis zur Entscheidung bestehen (1 gegen 1). Die Reihenfolge kann nach jeder 5er-Runde verändert werden.

Regel 11: Abseits

- Es wird ohne Abseits gespielt.

Regel 12: Fouls und unsportliches Betragen

- Direkte Freistöße: Fahrlässiges Hineingrätschen in den Gegner, Tackling, Rempeln, Treten oder versuchtes Treten, Stoßen, Halten, Handspiel, Beinstellen oder versuchtes Beinstellen, Anspringen, Schlagen, Spucken. Diese Vergehen gelten als kumulierte Fouls. Im Strafraum werden sie mit einem 6m-Strafstoß geahndet.
- Indirekte Freistöße: Gefährliches Spiel, Sperren ohne Ball, Protestieren, Beleidigung, Behindern des Torwarts bei der Ballfreigabe, Unsportlichkeiten, Spielverzögerungen, Wechselfehler, Ballkontrolle durch Torwart länger als 4s in eigener Spielhälfte sowie erneutes Spielen des Balles durch den Torwart in der eigenen Spielfeldhälfte, bevor dieser von einem Gegenspieler berührt wurde.
- Ein unabsichtliches Handspiel, durch das ein Tor erzielt wird oder nachdem ein Tor erzielt wird, ohne dass ein anderer Spieler den Ball bewusst gespielt hat, wird mit einem indirekten Freistoß bestraft.
- Persönliche Strafen: Gelbe Karte, Gelb/Rote Karte, Rote Karte.
- Nach Feldverweis darf sich die Mannschaft in Unterzahl nach zwei Minuten ergänzen. Bei Torerfolg des Gegners sofort, wenn sich die Mannschaft in Unterzahl befindet.

Regel 13: Freistöße

- Es gibt direkte und indirekte Freistöße, wie in Regel 12 beschrieben.
- Mindest-Abstand der Gegenspieler 5m.
- Ausführung innerhalb von 4s, ansonsten indirekter Freistoß für den Gegner.
- Vergehen, die mit direktem Freistoß (bzw. Strafstoß) bestraft werden, sind kumulierte Fouls.
- Bei der Entscheidung des Schiedsrichters auf „Vorteil“, muss das Foulspiel „nachkumuliert“ werden.

- Die ersten drei kumulierten Fouls (pro Halbzeit): direkter Freistoß am Tatort mit Mauer; Abstand 5m (bei einer nicht effektiven Spielzeit von 11-15 Minuten).
- Ab dem vierten kumulierten Foulspiel (pro Halbzeit) gibt es einen 10-Meter-Freistoß, ohne Mauer, direkter Torschuss ist zwingend vorgeschrieben (kein Abspiel möglich), Abstand des Torwarts mindestens 5m.
- Wenn viertes Foulspiel zwischen 10m-Marke und gegnerischer Torlinie, dann Wahlmöglichkeit, ob von diesem Punkt oder von der 10m-Marke aus direkt auf das Tor geschossen wird, ebenfalls ohne Mauer.
- Bei einer nicht effektiven Spielzeit von 10 Minuten oder weniger sind zwei kumulierte Foulspiele frei; ab dem dritten Foulspiel erfolgt dann ein 10m-Freistoß.
- Bei einer nicht effektiven Spielzeit von 16-20 Minuten sind vier kumulierte Foulspiele frei; ab dem fünften Foulspiel erfolgt dann ein 10m-Freistoß.
- Kumulierte Foulspiele in der zweiten Halbzeit werden in eine eventuelle Verlängerung mitgenommen.

Regel 14: Der Strafstoß

- 6m vom Tor entfernt.
- Mindest-Abstand aller Spieler 5m, alle hinter dem Ball.
- 4s-Regel ist aufgehoben; gelbe Karte wegen Spielverzögerung möglich.

Regel 15: Der Einkick

- Der Ball muss auf der Seitenlinie liegen und bei der Ausführung ruhen.
- Aus einem Einkick kann kein Tor direkt erzielt werden.
- Mindest-Abstand der Gegenspieler 5m.
- Ausführung innerhalb von 4s, ansonsten Einkick für den Gegner.
- Auch dem Torwart ist es erlaubt, den Einkick auszuführen.

Regel 16: Der Torabwurf

- Torwart muss Ball aus dem Strafraum heraus abwerfen oder abrollen (Abwurf über Mittellinie ist erlaubt).
- Der Torabwurf ist zwingend vom Torwart und mit der Hand auszuführen.
- Ein Tor kann nicht direkt erzielt werden.
- Ausführung innerhalb von 4s, nachdem der Torwart den Ball werfen könnte, ansonsten indirekter Freistoß für den Gegner auf der Strafraumlinie.

Regel 17: Der Eckstoß

- Mindest-Abstand der Gegenspieler 5m.
- Ausführung innerhalb von 4s, ansonsten Torabwurf für den Gegner.

Besonderheit: Torwartspiel

- Wurde der Ball vom Torwart irgendwo auf dem Spielfeld gespielt, darf dieser ihn in seiner eigenen Spielfeldhälfte erst wieder spielen, wenn der Ball vom Gegner berührt wurde.

- Rückpassregel besteht. Diese gilt auch für den Einkick.
- Darf in der eigenen Spielfeldhälfte den Ball nicht länger als 4s mit dem Fuß oder der Hand halten/spielen.
- Darf seinen Strafraum jederzeit verlassen.
- Der Torwart darf den Ball nach Torabwurf in seiner Spielfeldhälfte erst wieder spielen, wenn ihn ein Gegner berührt hat.
- Vergehen gegen diese Bestimmungen werden immer mit einem indirekten Freistoß für den Gegner bestraft.